

II-3434 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1650 J

1991-10-02

A N F R A G E

der Abgeordneten Wabl, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend den Verkauf von türkischem Schafmischkäse unter der Marke "Almliesl"

Eine oberösterreichische Großmolkerei bringt seit einigen Wochen einen Schafmischkäse in einer ansprechenden, aber konsumententäuschenden Klarsichtpackung mit dem Aufdruck "Almliesl" zu einem exorbitanten Billigpreis von S 75,--/kg zu ca. 20 dag portioniert, heraus. Demgegenüber wird derzeit niederösterreichischer Schafmischkäse-frisch mit Erfolg um ca. S 130,--/kg verkauft.

Nach unseren Informationen kommt der Schafmischkäse aus der Türkei (er wird in Blocks gekauft), wird in der oberösterreichischen Großmolkerei abgepackt (60 % Schaf- und 40 % Kuhmilch), portioniert und unter der Marke "Almliesl" auf dem Markt angeboten. Auf der Verpackung befindet sich kein Hinweis auf das Herkunftsland oder den Abpackungsort.

Da hier nicht nur eine grobe Täuschung der Konsumenten vorliegt, sondern auch Schaden für die österreichische Schafwirtschaft entsteht, stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

A n f r a g e:

1. Ist Ihnen bekannt, daß der von Almliesl angebotene Schafmischkäse von der Türkei angekauft wird und daß auf der Verpackung weder das Herkunftsland noch der Ort der Abpackung angeführt wird?
2. Wie beurteilen Sie die Tatsache, daß damit auch indirekt Kuhmilch importiert wird, für deren freiwillige Lieferrücknahme Österreichs Bauern jetzt staatliche Prämien erhalten?
3. Ist Ihnen bekannt, daß die österreichische Schafwirtschaft dadurch geschädigt wird, daß derzeit Lebendlämmer importiert werden, die mit dem Schlachtakt als "österreichische" gelten?
4. Läßt sich die o.a. Vorgangsweise mit Ihren Bemühungen in Einklang bringen, "Österreich als Feinkostladen Europas" sehen zu wollen?